



HAND Y[®] CAESAR I

BEDIENUNGSANLEITUNG



INDUFARM

INDUSTRIAL & FARMING SOLUTIONS

Indufarm N.V. Leon Bekaertstraat 5 B-8770 Ingelmunster BE0662512077
Tel +32 (0) 51 62 42 45 E-mail contact@indufarm.com

BEDIENUNGSANLEITUNG

Einleitung

Vorwort

Die Maschinen von Waardse Trading werden in vielen Ländern zur vollsten Zufriedenheit verwendet, in erster Linie für motorisierte Transportarbeiten in Landwirtschaft und Viehzucht, im Bausektor oder ähnlichen Bereichen.

Es gibt auch Ausführungen mit Ladefläche, Hubmast, Plattform, Schubkarrenbehälter, Tierkörpermaschine usw.

Die Transportmaschinen sind Teil des umfangreichen und vielseitigen Angebots an Maschinen von Waardse Trading und eignen sich für den Einsatz in den unterschiedlichsten Situationen.

Dank jahrelanger Erfahrung in der Herstellung von Transportmaschinen, Werkzeugträgern, Anbauwerkzeugen u. Ä. sowie unserer modernen Konstruktionsmethoden und sorgfältig durchgeführten Testprogrammen gemäß hohen Qualitätsnormen können Sie sich voll und ganz auf Ihre Maschinen und Anbauwerkzeuge von Waardse Trading verlassen. Auf Wunsch sind folgende - direkt passende - Anbauwerkzeuge erhältlich:

Ladefläche, Hubmast, Plattform, Schubkarrenbehälter, Tierkörpermaschine, Sackkarre, Tierkörper-tonnenwagen u. Ä. Auf Anfrage sind aber auch Sonderausführungen und dazugehörige Anbauwerkzeuge erhältlich.

Selbstverständlich wird alles mit CE-Zeichen hergestellt. Die Originalfassung der vorliegende Anleitung einschließlich der datierten EG-Konformitätsbescheinigung für Maschinen wurde auf Niederländisch abgefasst. Übersetzungen sind ausdrücklich nicht der Originaltext. Im Zweifelsfall gilt der niederländische Originaltext von 1-11-2012.

Nach der Benutzung ist die Maschine immer sofort an 220 V aufzuladen. Dies muss in einem belüfteten trockenen Raum geschehen, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können

Die vom Lieferanten mitgelieferte Bedienungsanleitung umfasst Folgendes:

1. Allgemeine Sicherheitsvorschriften
2. Schilder
3. Arbeitsweise
4. Anbauwerkzeuge
5. Technische Daten
6. Allgemeine Wartung
7. Regelmäßige Wartung
8. Entsorgung und Umwelt
9. Technische Unterlagen
10. Schaltpläne und Anhang
11. CE-Konformitätsbescheinigung

Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung enthält alle Angaben, die der Benutzer für die optimale Bedienung und Wartung der Maschine benötigt. Im Kapitel „Allgemeine Wartung“ werden alle Wartungsarbeiten und Funktionskontrollen beschrieben, deren Ausführung ausschließlich geschulten Mitarbeitern vorbehalten ist. Diese Anleitung beschreibt keine größeren Reparaturen, die nur von Fachleuten, vom Hersteller oder von Mitarbeitern ausgeführt werden dürfen, die vom Importeur ausgebildet wurden. Vorbehaltlich Konstruktionsänderungen durch den Hersteller. Durch solche Änderungen können die Abbildungen geringfügig von Ihrer Ausführung abweichen, dies wirkt sich jedoch nicht auf die Benutzung der Maschine aus. Nach der Benutzung ist die Maschine (sauber und desinfiziert) immer sofort an 220 V aufzuladen. Dies muss in einem hygienischen belüfteten trockenen Raum geschehen, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können! Umfassende Reparaturen wie beispielsweise bei einem Schadensfall oder Änderungen, die an der Maschine vorgenommen wurde, können die Sicherheit der Maschine stark beeinträchtigen. Beispiele hierfür sind das Vergrößern der Kapazität, das Ändern von Funktionen, aber auch die Verwendung anderer als Originalteile sowie ein zu niedriger Reifendruck. Die Maschinenrichtlinie verlangt, dass die Partei, die solche Arbeiten durchführt, damit die ursprüngliche CE-Verantwortung des Herstellers übernimmt und der Hersteller lehnt hiermit jegliche Haftungsansprüche ab.

INHALT DER BEDIENUNGSANLEITUNG

1.	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	3	Anbauwerkzeuge
1.1	Inbetriebnahme der Maschine	3.1	Tierkörpermaschine
1.2	Die ordnungsgemäße Verwendung der Maschine gemäß den Sicherheitsvorschriften	3.2	Plattformwagen
1.3	Organisatorische Maßnahmen	3.3	Elektrische Schubkarre
1.4	Auswahl der Mitarbeiter und Anforderungen an die Mitarbeiter	3.4	Elektrischer Hubmast
1.5	Sicherheitsvorschriften für bestimmte Arbeiten	4.	Technische Daten
1.6	Anweisungen bezüglich bestimmter Risiken	4.1	Maschine
1.7	Transport, Abschleppen bzw. erneute Inbetriebnahme	4.2	Elektrische Anlage
1.8	Sicherheitsvorschriften für den Unternehmer oder befugte Mitarbeiter	5.	Allgemeine Wartung
		5.1	Wartungsvorschriften
		5.2	Wartung und eventuell Auswechseln der Batterie
2.	Arbeitsweise	6.	Regelmäßige Wartung
2.1	Inbetriebnahme	6.1	Tägliche Kontrollen
2.2	Abstützung	6.2	Nach 40 Betriebsstunden / jährlich
2.3	Fahren / Lenken	7.	Entsorgung und Umwelt
2.4	Bedienung	8.	Technische Unterlagen
2.4.1	Zündschlüssel	9.	Schaltpläne und Anhang
2.4.1	Fahrtrichtung	9.1	Schaltplan
3.4.3	Aktionsschalter	9.2	Schilder
2.4.4	Verwendung der Zufuhrplatte	9.3	Verschiedene Ansichten: Standardausführung
2.4.5	Verwendung der Stützstangen		
2.4.6	Verwendung des Windenkabels	10.	CE-Konformitätsbescheinigung

1. Allgemeine Sicherheitsvorschriften

1.1 Inbetriebnahme der Maschine

Die Maschine wurde gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, in der grundlegende Sicherheitsanforderungen enthalten sind, entworfen. Das Typenschild befindet sich an der Rückseite. Es enthält die installierte Leistung in kW, das Leergewicht, die höchstzulässige Belastung (Nutzlast), die Seriennummer und das CE-Zeichen. Das CE-Zeichen und die Konformitätsbescheinigung wie auch die Inventarisierung und Bewertung der Risiken beruhen auf dem Obigen.

Die Bedienungsanleitung muss bei der Maschine aufgehoben werden und der Benutzer hat diese Anleitung sorgfältig zu lesen, sodass er Bescheid weiß, was mit der Maschine erlaubt ist und was nicht, die Sicherheitsvorschriften kennt und über die Wartungsvorschriften informiert ist.

Wenn keine Bedienungsanleitung vorhanden ist, teilt er dies seinem Arbeitgeber mit. An den Stellen, an denen ein Restrisiko vorliegt, wurde ein Warnaufkleber angebracht.

1.2 Die ordnungsgemäße Verwendung der Maschine gemäß den Sicherheitsvorschriften

1.2.1

Die Handy Caesar entspricht den allgemeine anerkannten Sicherheitsvorschriften gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, in der 06/95/EC, 04/108/EC, 98/37/EG, 89/392/EEG, 91/368/EEG, 93/44/EEG und 93/68/EEG, sowie: CEI EN 61000-4-5/6-2/6-3, CEI EN 61558-1, CEI 60335-1, EN 1175-1:1998, NEN 474-1, EN 474-3 und EN 474-5, ISO 10567 und weitere Empfehlungen und Spezifikationen StVZO enthalten sind, und wurde entsprechend mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet. Trotzdem kann die Verwendung der Maschine für den Benutzer oder Dritte zu Gefahren führen oder es können Schäden an der Maschine bzw. am Material oder Verletzungen von Personen vorkommen. Aus Sicherheitsgründen muss der Eigentümer der Handy Caesar jeden Bediener mit der Funktionsweise der Maschine gemäß der Anleitung vertraut machen.

1.2.2

Die Mehrzweckmaschine darf ausschließlich für die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten eingesetzt werden. Andere Anwendungsbereiche sind nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Hersteller gestattet. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Beschädigungen, die auf eine unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind (beispielsweise auf den Betrieb mit zu niedrigem Reifendruck! <3,5 bar).

1.2.3

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzt werden und dabei sind alle Sicherheitsbestimmungen zu beachten, wie das Tragen von Sicherheitsschuhen, Sauberkeit, Desinfektion u. Ä. Sorgen Sie dafür, dass die Bedienungsvorrichtungen und die Sperren sauber sind. Lassen Sie kein Material, wie beispielsweise Bindemittel, Werkzeug, Desinfektionsmittel u. Ä. auf oder in der Handy Caesar herumliegen! Prüfen Sie die Maschine auf gelockerte Schrauben, Risse, Dellen, Verschleiß, zu geringen Reifendruck (<3,5 bar) und andere Beschädigungen.

Achtung: Störungen, die einen sicheren Betrieb gefährden, sind unverzüglich zu beseitigen!

1.2.4

Das Anbringen von örtlichem Ballast an der Maschine ist nicht zulässig.

1.3 Organisatorische Maßnahmen

1.3.1

Die Anleitung muss sich am Arbeitsplatz stets in Reichweite befinden.

1.3.2

Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein geltenden gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Vorbeugung von Unfällen (insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften) sowie die gesetzlichen Bestimmungen zur Vorbeugung von Umweltverschmutzung einzuhalten.

- 1.3.3 Personal, das mit oder an der Maschine arbeitet, hat sich die Betriebsanleitung - vor allem auch das Kapitel zu den Sicherheitsvorschriften - gründlich und sorgfältig durchzulesen. Dies gilt auch für das Personal, das ab und zu mit der Maschine arbeitet oder Wartungsarbeiten dort verrichtet.
- 1.3.4 Personal, das mit der Maschine arbeitet, darf kein lose herunterhängendes Haar, lockere Kleidung oder Schmuck (insbesondere Ringe) tragen. Es besteht die Gefahr, dass der Schmuck an der Maschine hinterhakt. Schutzkleidung und Schutzschuhe sind für den Bediener und für diejenigen Personen vorgeschrieben, die in der Nähe der Maschine arbeiten.
- 1.3.5 Alle Kennzeichnungen auf der Maschine in Bezug auf Gefahr und Sicherheit sind im Hinblick auf die Restrisiken zu beachten.
- 1.3.6 Alle Kennzeichnungen auf der Maschine in Bezug auf Gefahr und Sicherheit müssen deutlich lesbar sein und bleiben.
- Zum Auswechseln der Kennzeichnungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller.
- 1.3.7 Bei Änderungen, vor allem jedoch bei Beschädigungen oder Störungen, durch die eine sichere Verwendung nicht mehr möglich ist, muss die Maschine sofort abgeschaltet und die Beschädigung/Störung muss sofort der dafür zuständigen Person mitgeteilt werden.
- 1.3.8 Es ist untersagt, ohne das vorherige Einverständnis des Herstellers Änderungen an der Maschine anzubringen, die die Sicherheit gefährden könnten. Dies gilt ebenfalls für den Einbau und die Einstellungen von Schutzkonstruktionen, Schaltern sowie Schweißarbeiten an tragenden Teilen. Der Eigentümer/Benutzer der Maschine ist selbstverständlich zur Anbringung zusätzlicher Vorrichtungen an der Maschine berechtigt; hierbei handelt es sich jedoch um eine persönliche Entscheidung, für die die Ergebnisse einer Inventarisierung und Bewertung der Risiken von Bedeutung sind.
- 1.3.9 Prüfen Sie die elektrische Anlage, insbesondere die außen verlaufenden Stromkabel, und reparieren Sie eventuelle einfache Mängel sofort.
- 1.3.10 Laden Sie die batteriebetriebene Maschine rechtzeitig auf, um einer Überlastung der Batterien vorzubeugen. Sobald die Maschine langsamer läuft als erwartet, sollte sie sofort längere Zeit an eine 220-230-V-Steckdose angeschlossen werden. Nach der Benutzung ist die Maschine immer an 220 V aufzuladen. Dies muss in einem belüfteten trockenen Raum geschehen, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können!
- 1.3.11 Sorgen Sie dafür, dass sich im Hubkabel keine Knoten bilden; dies würde das Kabel/Seil erheblich schwächen.
- 1.3.12 Unterfangung und Schrägabstützungen muss mit großer Sorgfalt erfolgen, sodass die Kräfte beim Einholen gut ausgeglichen werden, ohne dass die Maschine kippt.
- 1.4 Auswahl der Mitarbeiter und Anforderungen an die Mitarbeiter
- 1.4.1 Die Maschine darf ausschließlich von hierzu von dem Unternehmer bezeichneten Personen verwendet und gewartet werden. Diese Personen müssen folgende Kriterien erfüllen. Sie müssen:
- 18 Jahre oder älter sein
 - körperlich und geistig gesund sein
 - in die Verwendung bzw. die Wartung der Maschine eingewiesen worden sein nachgewiesen haben, über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu verfügen
 - der Erwartung entsprechen, dass ihnen diese Aufgaben anvertraut werden können

1.4.2

Ausschließlich geschultes oder eingewiesenes Personal unter Aufsicht eines Fachmanns ist zu Arbeiten an den elektrotechnischen Anlagen der Maschine berechtigt. Die fachtechnischen Vorschriften und Normen müssen selbstverständlich beachtet werden.

1.5 Sicherheitsvorschriften für bestimmte Arbeiten

1.5.1

Normalbetrieb

1.5.1.1

Die Maschine darf nicht zum Transport von Personen verwendet werden!

1.5.1.2

Prüfen Sie vor dem Fahren mit der Maschine, dass für niemanden in der Umgebung eine Gefahr besteht!

1.5.1.3

Bedienen Sie die Maschine immer mit zwei Händen am „Lenkrad“ (den Bedienbügel) hinter dem „Lenkrad“ stehend.

1.5.1.4

Denken Sie daran, dass beim Umdrehen des Zündschlüssels alle Funktionen unter Strom stehen und alle Funktionen aktiv sind, sobald sie betätigt werden.

1.5.1.5

Prüfen Sie vor der Arbeit mit der Maschine immer erst die einwandfreie Funktion der Winde, die Fahrtrichtung und die Notausvorrichtung; in diesem Fall die Funktion der roten Taste: wenn diese gedrückt wird, fährt die Maschine vorwärts! Überprüfen Sie deren einwandfreie Funktion!

1.5.1.6

Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine, ob die Anbaugeräte so (gesichert) angebracht wurden, dass sie keine Gefahr darstellen.

1.5.1.7

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Arbeitsumgebung vertraut. Achten Sie also auf Hindernisse bzw. Erhöhungen und die Tragfähigkeit des befestigten Untergrunds und darauf, dass niemand bei schmalen

Durchgängen niemand eingeklemmt werden kann.

Sorgen Sie dafür, dass das Arbeitsgelände im weitesten Sinne „sauber“ ist. (Verschmutzungen, Hindernisse, herumliegendes Material u. Ä.) Aus Sicherheitsgründen ist insbesondere der Abstand von elektrischen Leitungen zur Winde zu beachten. Falls die Maschine dennoch in Kontakt mit einer spannungsführenden elektrischen Leitung kommt, muss vor einer weiteren Berührung der Maschine erst die elektrische Leitung spannungslos gemacht werden. Umstehende Personen müssen gewarnt werden, die Maschine nicht zu berühren.

1.5.1.8

Ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen, sodass die Maschine ausschließlich auf sichere Weise benutzt werden kann und einwandfrei funktioniert. Die Maschine darf erst dann verwendet werden, wenn in puncto Sicherheit und Schutz die erforderlichen Vorkehrungen vorhanden sind, wie z. B. die abnehmbare Rinne, mit der eine geringere Neigung beim Hochziehen erzielt wird, sodass der Tierkörper vom Boden hochgezogen wird und kein Blut, Erbrochenes u. Ä. verliert. Ein weiteres gutes Hilfsmittel, mit dem das Lecken von Flüssigkeiten aus dem Tierkörper verhindert werden kann, ist die Verwendung eines kompostierbaren Sacks über den Teilen, die eventuell lecken könnten. Nach einem derartigen Transport sofort reinigen und sofort desinfizieren!

1.5.1.9

Während der Arbeit ist alles zu vermeiden, was Gefahren verursachen könnte!

1.5.1.10

Das Laden der Maschine auf einen Anhänger sollte aufgrund des Ausschwenkens der Hinterräder am besten rückwärts erfolgen.

1.5.1.11

Der Bediener darf erst dann mit der Arbeit anfangen, wenn sich keine Personen mehr innerhalb der Gefahrenzone befinden. Die Gefahrenzone ist die Umgebung der Maschine, in der Personen durch z. B. Folgendes verletzt werden können:

- unerwartete Bewegungen einer schlecht unterfangenen Maschine - das Umkippen der Maschine
- Anbaugeräte, die möglicherweise von der Maschine fallen können
- Festklemmen des Hubkabels

- 1.5.1.12
Bei Störungen muss die Maschine unverzüglich abgeschaltet und Mängel müssen repariert werden!
- 1.5.1.13
Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Arbeitsgang auf sichtbare Schäden, Mängel oder Veränderungen (auch in Hinsicht auf die Verwendung). Teilen Sie die Mängel oder Veränderungen umgehend der zuständigen Person mit. Schalten Sie die Maschine sofort aus.
- 1.5.1.14
Beim Fahren muss der Schwerpunkt der Last möglichst dicht über dem Drehpunkt der Tierkörperrinne liegen und die Rinne und der Tierkörper müssen vorzugsweise mittels eines Spannbandes oder einer Kette befestigt sein. In Bodennähe liegt der Schwerpunkt der Last niedrig. Im Hinblick auf die Stabilität des Transports muss die Hochziehschräge beim Fahren mit der Tierkörpermaschine relativ schräg nach hinten liegen.
- 1.5.1.15
Bei schlechtem Wetter und Dunkelheit sollten auf dem Arbeitsgelände immer die Lampen eingeschaltet sein, ggf. ist zusätzliche Beleuchtung und eine zusätzliche Person (zum Einweisen) notwendig.
- 1.5.1.16
Beim Vorbeifahren an Türdurchgängen, Freileitungen, Unebenheiten, Hängen u. Ä. usw. ist immer ausreichend auf mögliche Gefahren zu achten. Eventuell ist für einen zusätzlichen Begleiter oder für spezielle Vorrichtungen zu sorgen.
- 1.5.1.17
Bei festen Deponien darf die Maschine ausschließlich verwendet werden, wenn spezielle Vorkehrungen zum Schutz vor dem Hinabrollen oder -fallen vorhanden sind.
- 1.5.1.18
Tätigkeiten oder Maschinenbewegungen, durch die die Stabilität der Maschine beeinträchtigt wird, sowie Arbeiten an Hängen und unzureichend festem Untergrund sollten vermieden werden. Verwenden Sie Platten, Unterlagen usw. und fahren Sie immer langsam. Die Maschine kann bei Steigungen bis höchstens 10 % verwendet werden, wenn die Maschine geradeaus fährt.
- Wenn die Maschine drehend gelenkt wird, darf sie bei Steigungen bis zu 5 % verwendet werden.
- Die Maschine sollte vorzugsweise hinter dem Begleiter fahren, damit der ungehinderte Blick auf die Strecke frei ist.
- 1.5.1.19
Wird die Maschine z. B. auf einen Anhänger geladen, dann ist sie mit Bändern zu sichern.
- 1.5.1.20
Verhindern Sie, dass die Maschine nach der Benutzung wegrollen oder von Unbefugten benutzt werden kann, indem Sie den Zündschlüssel abziehen, wenn sich niemand an der Maschine befindet.
- 1.5.1.21
Bei Wartungsarbeiten müssen die Anbaugeräte auf dem Boden stehen oder ausreichend abgestützt sein und der Strom muss ausgeschaltet sein; ziehen Sie dazu den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- 1.5.1.22
Stellen Sie die Maschine vorzugsweise auf einem festen flachen Untergrund ab.
- 1.5.1.23
Versuchen Sie nie mehr als die zulässige Hubleistung des Laders zu laden (siehe das Typenschild).
- 1.5.1.24
Die Ladung muss möglichst gleichmäßig über die Breite der Ladeeinheit verteilt sein. Eine asymmetrische Beladung sollte vermieden werden.
- 1.5.1.25
Arbeiten Sie mit gleichmäßigen Bewegungen, heben und fahren Sie langsam.
- 1.5.1.26
Die Maschine kann und darf nicht abgeschleppt werden! Dies ist ausschließlich zulässig, wenn der Leerlaufzapfen an der Unterseite in der Nähe der Antriebswelle in der Leerlaufstellung steht.

1.5.1.27	1.7
Nach der Benutzung muss die Maschine an den Ladestrom angeschlossen werden, sodass sie anschließend wieder optimal geladen zur Verfügung steht.	Transport, Abschleppen bzw. erneute Inbetriebnahme
1.5.1.28	1.7.1
Nach der Benutzung muss die Maschine sauber gespritzt bzw. desinfiziert werden. Dies gilt nicht für den Deichselkopf, die Winde/Winden und die Stecker; diese sind abzudecken, beispielsweise mit Plastiktüten o. Ä.	Die Maschine darf nicht abgeschleppt werden, außer im Leerlauf (Leerlaufzapfen an der Unterseite) Wenn der Antrieb beim Abschleppen nicht im Leerlauf ist, wird das elektrische Getriebe irreparabel beschädigt, denn der elektrische Antrieb ist selbstbremsend ausgeführt!
1.6 Anweisungen bezüglich bestimmter Risiken	1.7.2
	Verwenden Sie ausschließlich geeignete Fahrzeuge mit ausreichender Ladekapazität.
1.6.1	1.7.3
Elektrische Energie	Sorgen Sie dafür, dass Maschine und Ausrüstungsstücke ausreichend gesichert sind (Spannbänder und Sicherungsblöcke für die Räder).
1.6.1.1	1.7.5
Verwenden Sie ausschließlich Originalsicherungen gemäß dem Schaltplan (80 Ampère und 120 Ampère).	Vor der erneuten Inbetriebnahme ist gemäß Abschnitt 1.1 der Bedienungsanleitung vorzugehen.
1.6.1.2	1.8 Sicherheitsvorschriften für den Unternehmer oder befugte Mitarbeiter
Bei der Annäherung an überirdische elektrische Leitungen müssen alle Bewegungen der Maschine und die Größe der Maschine berücksichtigt werden.	
1.6.1.3	1.8.1
Nur Personen mit Spezialkenntnissen und Erfahrungen zur Arbeit mit elektrischen Anlagen dürfen unter Beachtung der örtlich geltenden Bestimmungen Arbeiten an der Maschine bzw. an den Anhängewerkzeugen verrichten.	Organisatorische Maßnahmen
1.6.1.4	1.8.1.1
Wenn an der Maschine oder an Maschinenteilen Kontroll-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten verrichtet werden, muss die Maschine spannungslos gemacht werden, indem der Minus-Pol der Batterien gelöst wird.	Teile, die ausgewechselt werden, müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen. Bei Original-Ersatzteilen ist dies immer der Fall.
1.6.1.5	1.8.1.2
Vor dem Abspritzen der Maschine sind alle empfindlichen Stellen wasserdicht abzudecken. Auch die spritzwassergeschützten Teile!	Sorgen Sie dafür, dass der Ort und die Verwendung von Feuerlöschgeräten bekannt sind!
1.6.2	1.8.2
Lärm	Personalqualifikationen und grundlegende Verpflichtungen
Es ist dem Bediener strengstens untersagt, während der Arbeiten Musik zu hören.	1.8.2.1
	Arbeiten an und mit der Maschine dürfen ausschließlich von Mitarbeitern verrichtet werden, die mit der Handy Caesar vertraut sind.

1.8.2.2

Lassen Sie geschulten Kräfte mit der Maschine arbeiten. Legen Sie alle Zuständigkeiten bezüglich Bedienung, Wartung, Verwaltung und Reparatur deutlich fest! Achten Sie darauf, das ausschließlich befugte Mitarbeiter mit und an der Maschine arbeiten!

- Die maximale Fahrgeschwindigkeit vorwärts beträgt 5 km/h.
- Die maximale Fahrgeschwindigkeit rückwärts beträgt 4 km/h.
- Die Rückwärtsfahrt ist durch den Notstopp gesichert: bei dessen Betätigung fährt die Maschine vorwärts.

1.8.2.3

Bei Arbeiten mit der Maschine in einer verschmutzten Umgebung muss eine ausreichende persönliche Schutzausrüstung vorhanden sein, durch die die Gesundheit und Sicherheit des Bedieners und anderer Mitarbeiter gewährleistet ist.

- Das Fahren auf unebenem Boden ist im Hinblick auf die Stabilität möglichst zu vermeiden.
- Ziehen und ruckartiges Ziehen an den Lenkbügeln ist zu vermeiden.
- Das Fahren durch Pfützen ist im Hinblick auf das Auftreten elektrischer Störungen zu vermeiden.
- Die Handy Caesar ist zu scharfen Drehungen fähig.

1.8.2.4

Mitarbeiter, die sich noch in der Ausbildung befinden oder noch näher eingewiesen werden müssen, dürfen nur unter Aufsicht eines erfahrenen Mitarbeiters an der Maschine arbeiten!

- Beim Fahren mit einer Beladung bis zur sicheren Grenze von 350 kg wird der Druck auf die Lenkräder größer, sodass die Haftung mit dem Untergrund zunimmt. Spuren im Boden werden gefolgt.
- Bei einer zu großen Beladung besteht die Gefahr des Umkippen und der Unlenkbarkeit der Maschine. Verwenden Sie keine Gegengewichte; Überlastungen sind nicht zulässig, denn sie verringern die Sicherheit im weitesten Sinne!

2. Arbeitsweise

2.1 Inbetriebnahme

- Durch Umdrehen des Zündschlüssels ist die Handy Caesar fahrbereit.
- Wenn der Pfeil des Windenknopfs waagrecht steht, ist die Winde der Handy Caesar betriebsbereit.
- Wenn der Pfeil des Windenknopfs nach unten steht, kann das Windenkabel im Leerlauf von Hand betrieben werden.
- Wenn der Leerlaufzapfen in Antriebsstellung steht, ist die Maschine fahrbereit.

Die Maschine sollte vorzugsweise hinter dem Begleiter fahren, damit der ungehinderte Blick auf die Strecke frei ist.

2.2 Abstützung

Bei leichten und schwereren Arbeiten ist immer eine Abstützung am Boden bzw. auf anderen stabilen Konstruktionen erforderlich. Durch Unterfangung wird die Antriebswelle belastungstechnisch geschützt!

2.4 Bedienung



2.3 Fahren / Lenken

2.3.1

Fahren mit Zweiradantrieb mit Lenkrädern

- Die beiden Lenkbügel links und rechts vom Bedienfeld müssen mit beiden Händen festgehalten werden, um alle Lenkmanöver ausführen zu können.

2.4.1

Kontaktschlüssel

Mit Hilfe des Kontaktschlüssels werden alle Bedienfunktionen aus- oder eingeschaltet.

2.4.2

Fahrtrichtung

- Durch Drehen der beiden gelben Schalter nach vorn bewegt sich die Handy Caesar nach vorn.
- Durch Drehen der beiden gelben Schalter nach hinten bewegt sich die Handy Caesar rückwärts.
- Durch Drücken des Notstopps stoppt die Rückwärtsfahrtrichtung und die Maschine fährt vorwärts, um Einklemmen zu verhindern!

2.4.3. Aktionsschalter

- Wird der Aktionsschalter nach vorn gestellt, dann wird beispielsweise das Windenkabel abgerollt, vorausgesetzt der Windenpfeil steht waagrecht.
- Wird der Aktionsschalter nach hinten gestellt, dann wird beispielsweise das Windenkabel aufgerollt.



2.4.4.

Verwendung der Zufuhrplatte

- Wenn die Zufuhrplatte in die Rinne eingerastet wird, verläuft der Anfang des Einholens der Last flüssiger. Versuchen Sie, etwa 8 cm Bodenfreiheit zwischen der unteren Zufuhrplatte und dem Boden zu haben. Dadurch kann der Tierkörper meistens so hoch gezogen werden, dass sich das Ende (der Kopf) über dem Boden befindet. Um weiteres Lecken von Blut u. Ä. zu verhindern, empfiehlt sich die Verwendung eines kompostierbaren Sacks; das ist sehr praktisch und umweltfreundlich.
- Achten Sie darauf, dass die drei Sperrklinken der Zufuhrplatte gut in die Zufuhrrinne eingerastet sind!

2.4.5.

Verwendung der Stützstangen

- Verwenden Sie beim „Laden“ möglichst weitgehend die untere und die obere Stützstange. Das erhöht die Sicherheit und die Lebensdauer der Maschine,

denn es entlastet den Antrieb und schützt ihn vor einer Überlastung.

- Setzen Sie die Stützstangen nach der Benutzung wieder sorgfältig auf die Maschine und sichern Sie sie, sodass sie sich während des Transports nicht verschieben oder lockern können.



nicht über dem Boden!

2.4.6

Verwendung des Windenkabels

- Halten Sie Ihre Hände fern von der Aufwickeltrommel.
- Ziehen Sie keine Personen mit.
- Benutzen Sie die Winde nicht zu lange ununterbrochen hintereinander.
- Wickeln Sie das Kabel nicht um einen Gegenstand, wenn das Ende des Kabels an der Maschine befestigt ist.
- Halten Sie das Kabel während des Aufwickelns nicht mit der Hand fest.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine zu bewegen, indem Sie am Kabel ziehen.



Drehen zum Leerlauf der Winde

3. Anbauwerkzeuge

3.1

Tierkörpermaschine

Achten Sie vor allem auf die Stabilität. sowohl beim Einholen des Tierkörpers als auch beim fahrenden Transport durch schmale Gänge. Der Reifendruck muss 3,5 bar betragen! Nach der Benutzung sauber spritzen / desinfizieren.

3.2

Plattformwagen

Die Ladung muss während des Transports möglichst gleichmäßig verteilt sein.

3.3

Elektrische Schubkarre

Vor allem bei geschwenktem Ausladen besteht die Gefahr der Instabilität. Achten Sie besonders darauf! Personen in der Umgebung sind darauf hinzuweisen, dass die genannte Gefahr auch für sie gilt.

3.4

Elektrischer Hubmast

Benutzen Sie bei schwereren Lasten Unterstützungen bis auf den Boden, um dem Umkippen vorzubeugen!

3.5

Tierkörpertransporter

Die runde Tonne muss gut befestigt werden, so dass sie sich nicht drehen kann.

4. Technische Daten

Die technischen Daten beziehen sich auf die Reifengröße 4.10/3.50-6 (4PR) und auf die Maschine ohne Anbaugeräte.

4.1

Maschine (siehe auch die verschiedenen Ansichten 10-3)

- Höhe: 2.168 mm
- Breite: 510 mm
- Länge: 1.577 mm (verlängerte Ausführung mit Einlegeplatte)
- Spurbreite: 510 mm
- Gewicht mit: 156 kg
- Sicheres Hubgewicht: 350 kg

- Entfernung zum Boden(Bodenfreiheit): 90 mm
- Aufwärts-/Abwärtsneigung: bis 10 % (längs)
- Seitliche Neigung (seitlich): bis 5 %
- Höchstgeschwindigkeit vorwärts: 5 km/h;
rückwärts 4 km/h
- Reifengröße: 4.10/3.50-6
- 1 x elektrischer Radantrieb / Ausgleichsgetriebe
- Antriebsleistung: 0,4 kW

4.2 Elektrische Anlage

- Batterien 2 x 12 V = 24 V Amperezahl: 35 Ah
- Siehe den Schaltplan in Abschnitt 9.1

5. Allgemeine Wartung

5.1

Wartungsvorschriften

5.1.1

Wenn durch eine Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften Schäden entstehen, kann kein Anspruch auf die Garantiebestimmungen geltend gemacht werden.

5.1.2

Wenn Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sind die Batterien von der Masse zu trennen. Trennen Sie dazu die Minus-Pole.

5.1.3

Arbeiten Sie nie unter der Maschine, wenn sie auf weichem bzw. lockerem Boden steht.

5.1.4

Überbrücken Sie die Sicherheitsvorkehrungen nicht und wenden Sie sich an Ihren Handy-Caesar-Händler, wenn die Bedienungen schlecht bzw. nicht funktionieren!

6.1.7

Reparieren Sie niemals elektrische Leitungen, wenn diese belastet sind.

6.1.9

Achten Sie darauf, dass Sie sich nie unter der angehobenen Last befinden.

6.1.11

Sorgen Sie dafür, dass sich kein loses Material auf dem Bedienfeld befindet.

6.1.12

Bei Schweiß- oder Schleifarbeiten an der Maschine:

- Entfernen Sie die Batterie und heben Sie sie an einem sicheren Ort auf.
- Sorgen Sie dafür, dass die elektrischen Leitungen nicht beschädigt werden.

6.2

Wartung und eventuell Auswechseln der Batterie
Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach. Wechseln Sie eventuell die Batterie aus, indem Sie erst den Minus-Pol und dann den Plus-Pol trennen. Um sie wieder anzuschließen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Alte Batterien liefern Sie bitte bei der dafür vorgesehenen Entsorgungsstelle ab.

6. Regelmäßige Wartung

6.1

Tägliche Kontrollen und Wartung

1. Funktion der Sicherheitstaste (Notstopp)
2. Auslaufen von Batteriesäure
3. Reifen: auf Beschädigung und scharfe Gegenstände kontrollieren
4. Reifendruck 3,5 bar: zu niedriger Reifendruck verursacht Kippgefahr!
5. Bedienschalter: auf einwandfreie Funktion kontrollieren
6. Abspritzen und Reinigen von Spuren von Blut u. Ä. (desinfizieren)

Nach der Benutzung ist die Maschine immer an 220 V aufzuladen. Dies muss in einem belüfteten Raum geschehen, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können!

Schaden: Jeder Schaden muss gemeldet werden

Nach Rücksprache wird festgestellt, welche Maßnahmen erforderlich sind.

6.2

Nach 40 Betriebsstunden

1. Alle Sicherheitsvorrichtungen auf ihre einwandfreie Funktion kontrollieren.
2. Maschine auf Rostbildung, Beschädigungen und Unvollkommenheiten kontrollieren.

6.3

Jährlich: vorzugsweise bei Waardse Trading in Nistelrode/Niederlande

1. Kontrollieren der oben stehenden Punkte.
2. Inspektion der Antriebe und Motoren.
2. Unleserlich gewordene Sicherheitsaufkleber auswechseln und im Hinblick auf die Sicherheitshinweise nicht übermalen!
3. Inspektion des Batteriebehälters von innen und außen bezüglich Rostbildung und Beschädigungen

7. Entsorgung und Umwelt

Wenn sich die Handy Caesar nicht mehr zur weiteren Benutzung eignet, sind umweltbelastende Teile wie Batterien, Reifen, Elektromotor u. Ä. auszubauen. Das getrennte Material ist gesondert bei den dafür zuständigen Instanzen/Firmen zu entsorgen.

8. Technische Unterlagen

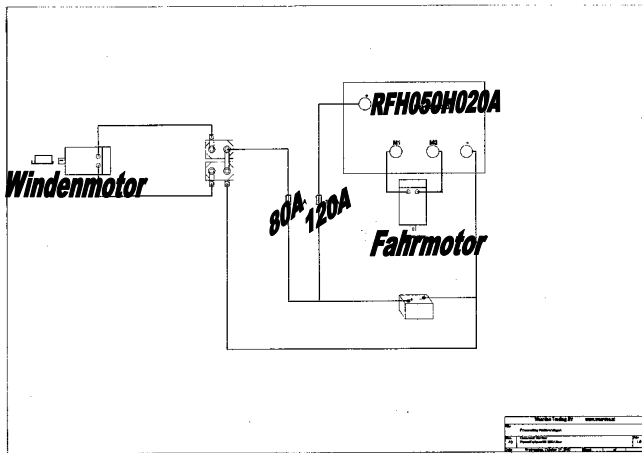
Die technischen Unterlagen, Detailzeichnungen, Konstruktionsberechnungen und die betreffenden Normenblätter können eventuell beim Hersteller eingesehen werden.

1. Druck Januari 2013

Überarbeitet am: a).....b).....c).....

9. Schaltpläne, Schilder und Ansichten

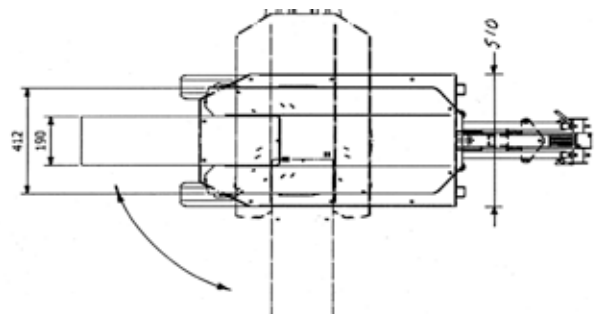
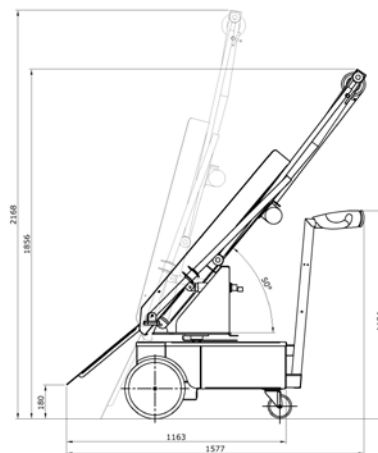
9.1 Schaltplan



Anbringung an beiden Seiten der Maschine in der Nähe der Antriebsräder

9.3

Verschiedene Ansichten: Standardausführungen des Tierkörperwagens:



9.2 Schilder



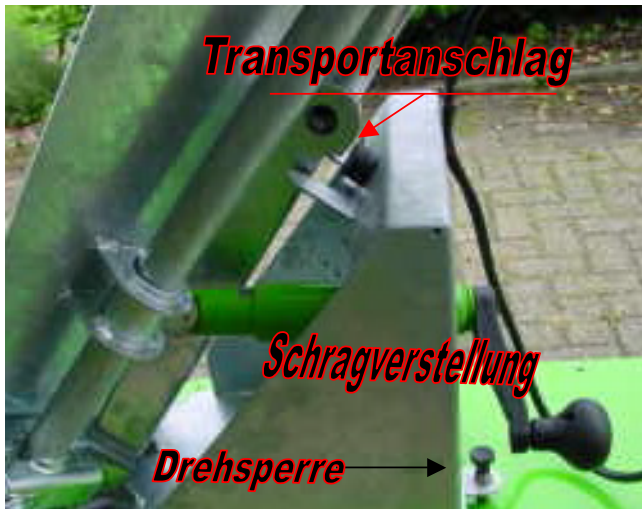
[VORSICHT! Nicht im Bereich der Maschine aufhalten - schwenkt aus!] Anbringungsort: an beiden Seiten der Maschine



Anbringung in der Nähe der Windentrommel



Anbringung in der Nähe des Anschlags der Rinne



erklärt hiermit, dass die HANDY CAESAR, Typ I für Hubarbeiten und Transport in der Viehzucht und damit zusammenhängende Sektoren den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht (Maschinenrichtlinie 2006/42/EG), in der 06/95/EC, 04/108/EC, 98/37/EG, 89/392/EEG, 91/368/EEG, 93/44/EEG und 93/68/EEG, sowie CEI EN 61000-4-5/6-2/6-3, CEI EN 61558-1, CEI 60335-1, EN 1175-1:1998, NEN 474-1, EN 474-3 und EN 474-5, ISO 10567 und weitere Empfehlungen und Spezifikationen StVZO enthalten sind.

Erstellt von Ingenieurbureau Pigmacom Oud Gastel (NL) in Nistelrode, am 29.1.2013

Transport des Tierkörpers:

Geschäftsführer, Guido Coppens



Lassen Sie die Maschine vorzugsweise hinter dem Begleiter fahren, damit der ungehinderte Blick auf die Strecke frei ist. Benutzen Sie einen geschlossenen Sack, um Auslaufen von Flüssigkeiten vorzubeugen.

10. CE-Konformitätsbescheinigung



CE-Konformitätsbescheinigung für Maschinen

Indufarm N.V.
Leon Bekaertstraat 5
B-8770 Ingelmunster